

Werbung



So legt der Chiemgau an.
Mit dem Angebot der Sparkasse Traunstein-Trostberg nachhaltig orientiert investieren.
▶ Jetzt beraten lassen!

Markus Hetzinger
Leiter Vertrieb Privatkunden

DekaBank Deutsche Girozentrale

chiemgau24-de > Chiemgau > Region Traunstein > Traunstein

„Ich will die Leute verzaubern“: Traunsteiner Traditionsgeschäft im Mini-Format nachgebaut

Erstellt: 05.09.2021 Aktualisiert: 10.09.2021, 11:53 Uhr
Von: [Xaver Eichstädter](#)

 Kommentare  Teilen

BBQ
ALLRO
UNDER
5,99 €

MAGIC
DUST
5,99 €



Der Mini-Nachbau der ehemaligen Messerschleiferei Liegl am Kniebos in Traunstein von Künstler Günther Hoffmann. © Holger Hessling / Palling

Die alte Messerschleiferei Liegl am Traunsteiner Kniebos ist inzwischen Geschichte, doch dank Günther Hoffmann kommt sie „posthum“ zu großer Ehre: Er hat das Geschäft im Kleinstformat nachgebaut - darin steckt es wieder voller Leben und sieht dabei täuschend echt aus.

Traunstein/Trostberg - Sauber aufgereiht liegen die Messer in der Auslage, der Verkaufsraum warm ausgeleuchtet und das Motto „Wer ‚a guate Schneid‘ braucht“ prangt zwischen bunten Geranien an den Fensterbänken: **Genau so muss es in den besten Jahren der Messerschleiferei Liegl am Traunsteiner Kniebos ausgesehen haben** - und diese Zeit hat Günther Hoffmann nun wieder aufleben lassen. Der Trostberger hat das inzwischen leerstehende Traditionsgeschäft im Miniaturformat nachgebaut, in einer **kleinen Schublade, etwa 25 mal 25 Zentimeter groß und elf Zentimeter tief.**



Der freischaffende Künstler Günther Hoffmann kommt eigentlich aus der Malerei. Hier eine Aufnahme in seiner kleinen Werkstatt in Trostberg. © xe

„Ich will die Leute damit verzaubern“, sagt Hoffmann beim Besuch von chiemgau24.de. „**Kleine, realistische Welten**“ in historischer Genauigkeit zu schaffen, das sei es, was ihm Spaß macht. [Weit über hundert solcher Dioramen in Schubläden oder Zigarrenkisten hat der 59-Jährige schon erschaffen](#) ¹. Der Liegl-Nachbau ist aber der erste, der sich an einem Beispiel aus der Region orientiert. „**Die Leute freuen sich, wenn sie Dinge von früher sehen**, an die sie sich aus Kindheitstagen erinnern können.“

- Anzeige -



Vom Regal, übers Werbeschild bis zum Zigarettenautomat: Die Detailverliebtheit im Millimeterbereich lässt Hoffmanns Werke so realistisch aussehen. © Holger Hessling / Palling

Als **Vorlage dienten Fotos der Messerschleiferei aus dem Jahr 1956**. In der [Facebook-Gruppe „Historischer Chiemgau“](#) ² hat sie Günther

Hoffmann entdeckt, in Zusammenarbeit mit Gruppengründer Christian Focke wurde das Projekt dann umgesetzt. **Ungefähr zwei Wochen hat Hoffmann immer wieder daran gearbeitet.** Die meisten der 30 Teile sind aus **Holz**, die aller kleinsten Stückchen kommen aus einem **3D-Drucker**. Der Maßstab: 1 zu 20. Für die Fieselarbeit hat Hoffmann spezielle Brillen mit verschiedenen Lupenstärken, um auch die kleinsten Einzelheiten korrekt zu platzieren.



Aktuelle Aufnahme der früheren Messerschleiferei Liegl, die zuletzt von Franz Kraus geführt wurde, am Kniebos in Traunstein. © xe

- Anzeige -

„Die kleinen Feinheiten sind bei sowas ganz wichtig. Es muss so realistisch und authentisch wie möglich sein“, sagt der Trostberger. **Er ist ein Künstler**¹², ein Tüftler und hat einen **Blick für historische Details**: Besonders stolz ist Günther Hoffmann, dass sein neuester Miniaturraum jetzt auch **im Schaufenster der ehemaligen Messerschleiferei am Kniebos ausgestellt und nachts beleuchtet** ist. „Ich bekomme immer wieder Selfies von den Leuten. An sowas hat jeder eine Freude, auch wenn man mit Kunst sonst nichts anfangen kann.“



Günther Hoffmann (rechts) mit Christian Focke. Er gründete die Facebook-Gruppe „Historischer Chiemgau“ mit inzwischen über 6000 Mitgliedern, die Hoffmann zur Inspiration verhalf. © Holger Hessling / Palling

 **Interessiert Dich bestimmt auch**

Einstellungen



Fotos

Sturm „zerlegt“ Bauernhof in der Nähe von Prutting



Fotos

Unwetter richtet in Tirol und Norditalien schwere Schäden an

Die Messerschleiferei wurde zuletzt von Franz Kraus geführt, der inzwischen auch verstorben ist. **In den letzten Jahren machte das Schaufenster einen „immer kümmerlicheren Eindruck“**, ist auch Günther Hoffmann der Meinung. Er selbst kann sich noch gut an die 1970er-Jahre zurückerinnern, als auch er in Traunstein wohnte und die Messer und Scheren in der Auslage bestaunte. Das **Schild mit der „guaten Schneid“** hängt aber, in etwas abgewandelter Weise, noch immer an der Fassade. Und auch wenn das Leben im alten Laden mit der Hausnummer 5 erloschen ist: im rechten der beiden Schaufenster ist es im Miniaturformat wieder zurückgekehrt.



Aktuelles Foto vom Schaufenster, in dem das Diorama ausgestellt ist. Hier wird ersichtlich, wie klein die Miniaturwelt in der Schublade wirklich ist. © xe

xe

[Zur Startseite](#)

Das könnte Sie auch interessieren

Empfohlen von Outbrain

Anzeige



Foto: TYNOW / Bernd-Michael Mauser

Marionettenfalten: Besser als Hyaluron-Spritze

Die Höhle der Löwen: Die Löwen trauen ihren Augen nicht - diese Gesichtspflege sollten...
[glow-beauty.club](#)

Anzeige



Erlebe Dinosaurier so nah wie nie zuvor in Jurassic World: The Exhibition in...

[Ticketmaster Deutschland](#)

Anzeige

[Jetzt bestellen](#)

Anzeige

[Einstellungen](#)